

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 1: **Hausinschriften in Graubünden**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

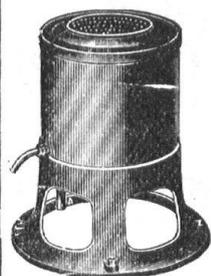
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

öffentliche Interessen wahrzunehmen und über öffentliche Mittel zu verfügen hat, muss naturgemäss sich einer weit grösseren Vorsicht befleissigen, zumal er weiss, wie oft einzelne in den mechanischen Versuchsanstalten geprüfte und für gut befundene Baustoffe — es sei hier nur an neuere Dachsteine erinnert — nach wenigen Jahren bereits sich als gänzlich untauglich erwiesen und zu völligen Neudeckungen der Dachbeläge geführt haben.

Ebenso haltlos sind die fort-dauernden und unbewiesenen Beschwerden aus dem Lager der Werkstein-Industrie gegen die angebliche Bevorzugung von Kunststeinen in der Heimatschutzbewegung (zu vergleichen hierüber den Aufsatz in Nr. 25 der Zeitschrift „Der deutsche Steinbildhauer“).

Gerade das Gegenteil dieser Behauptung wird in der Denkschrift des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine ausgesprochen, wenn es da in Kapitel III heisst: „Durchaus ein Irrtum aber ist es, anzunehmen, dass die gegenwärtig auf Denkmalpflege und Heimatschutz gerichtete Kulturbewegung an der mangelnden Verwendung natürlicher Werksteine Schuld trage und den Bezug von Ersatzstoffen begünstige. Weit eher ist auszusprechen, dass jene, die überlieferte Bauweise und vor allem die Bevorzugung bodenständiger Baustoffe begünstigende Bewegung der Wertschätzung so hervorragender Baustoffe, wie es beispielsweise unsere Kalktuffe, Porphyre, Sandsteine und Granite sind, zugute kommen und ein Zurückdrängen der in Aufnahme gekommenen zahlreichen Ersatzstoffe als, Kalksandsteine, Zementkunststeine zur Folge haben müsste.“

In dem Kunstleben unserer Zeit vollzieht sich gegenwärtig ein Prozess, wie er tagtäglich im Geschäftsleben sich abspielt! Nicht was die Baustoffindustrie anbietet, sondern was die Baukunst braucht, darauf kommt es an! Ebenso wenig vermag der Heimatschutz besonderen Wert zu legen auf Einzelheiten oder gar Stilfragen, denn für ein Bauwerk sind nicht diese, sondern die Harmonie seiner Erscheinung, die Art, wie ein Bau sich seiner Umgebung ein-



Bevor Sie Waschapparate

kaufen, verlangen Sie Prospekte
oder kostenlosen Besuch *****

Ad. Schulthess & Cie., Zürich V

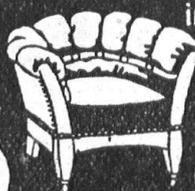
Waschapparatefabrik Mühlebach-
Reinhardstr.

Klub-Sessel

in echt Leder
von Frs 150 an

in prima Verdurstoffe
von Frs 100 an

Ich verarbeite
nur kernige natur-
narbige Rindleder
mit unbegrenzter
Haltbarkeit



Edmund Koch
Stadelhofstr. 9
ZÜRICH I

Qualitätsmarke
Verlangen Sie Katalog

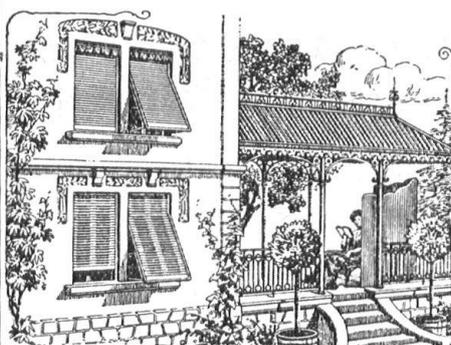
Asphaltarbeiten

speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasser-
druck, Asphaltterrassen, Klebedächer mit auf-
gepresster Kiesschicht, in den verschiedensten
Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

Gysel & Odinga Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm. **Horgen**

Telephon Nr. 24
Telegraphadresse
Asphalt - Horgen

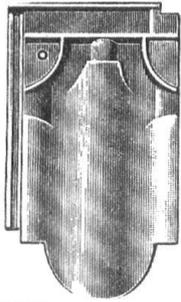


Rolladen-Fabrik

Carl Hartmann
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter

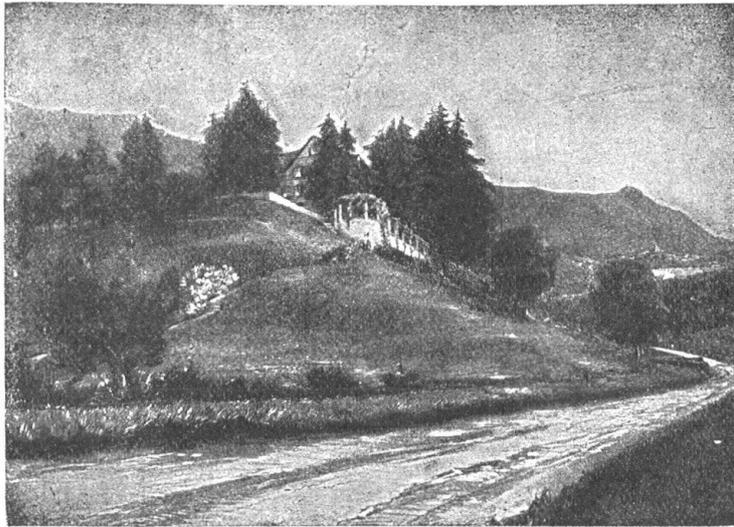


**Tonwarenfabrik Allschwil
Passavant-Iselin & Co., Basel**

— gegründet 1878 —
fabrizieren

rot, altrot od. schwarz engobierte Ziegel

Diese passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.



**PAUL SCHÄDLICH
GARTENARCHITEKT ZÜRICH II**

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
Aufstellung v Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

A. Ballié & C^{ie}, Basel

Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von
Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

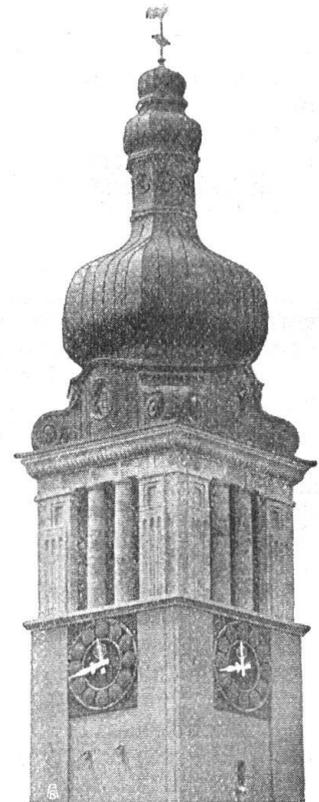
Ständige Ausstellung vornehmer
Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE
Prima Referenzen

fügt, bestimmend. In den einfachen Strassenzügen der Vergangenheit, die wie eine abgeklärte Kulturerscheinung uns so sympathisch berühren, herrschte dieses Gebot des Sichunterordnens unter das gemeinsame Ganze; streben wir darnach, diesen Grundsatz, der die Schönheit unserer Städtebilder ausmachte, wieder zur Geltung zu bringen!

(Sächsischer Heimatschutz.)

Vom Volksgesang. Unter den mannigfachen Klagen über das Verschwinden schöner und poetischer Sitten und Bräuche der „guten alten Zeit“ ist diejenige über den Rückgang des Volksgesanges eine der am häufigsten gehörten. Wer nicht aus eigener Beobachtung und Erfahrung wüsste, dass die Klage berechtigt ist, müsste schon aus den Anstrengungen, die seit Jahrzehnten zur Hebung des Volksgesanges gemacht werden, darauf schliessen, dass es sich um ein Glied des Volkslebens handelt, das krankt und daher pflegebedürftig ist. Wer be-



**Sumiswalder Turmuhren-
Fabrik von J. G. BAER
SUMISWALD (Bern).**